



Schülerzitate aus der Abschlussrunde am Ende des Projektunterrichts

- › Nichts hat bisher unsere Klassengemeinschaft so zusammengeschweißt wie dieses Seminar.
- › Hat mir persönlich viel gebracht.
- › Man findet zu sich selbst.
- › Zeit, um über vieles nachzudenken.
- › Hilft mir bei meiner Oma, die krank ist.
- › Ich habe jetzt keine Angst mehr vor dem Tod.
- › Man schöpft persönlich viel Kraft daraus.
- › Meine Erwartungen wurden übertroffen.

Zentrum für Palliativmedizin



» Kontakt

Projektentwicklung

Zentrum für Palliativmedizin, Uniklinik Köln
Prof. Dr. Raymond Voltz
Kerpener Straße 62 · 50937 Köln
palliativzentrum.uk-koeln.de

Projektkoordination

palliativzentrum-schulprojekt@uk-koeln.de

Projektdurchführung/ verantwortlicher Ansprechpartner:



**Ambulanter
Kinder
Hospizdienst
Mainzer Hospiz**

Im Niedergarten 18
55124 Mainz

06131 - 235531

kinderhospiz@mainzer-hospiz.de

Stempel der Einrichtung

Unterstützt durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



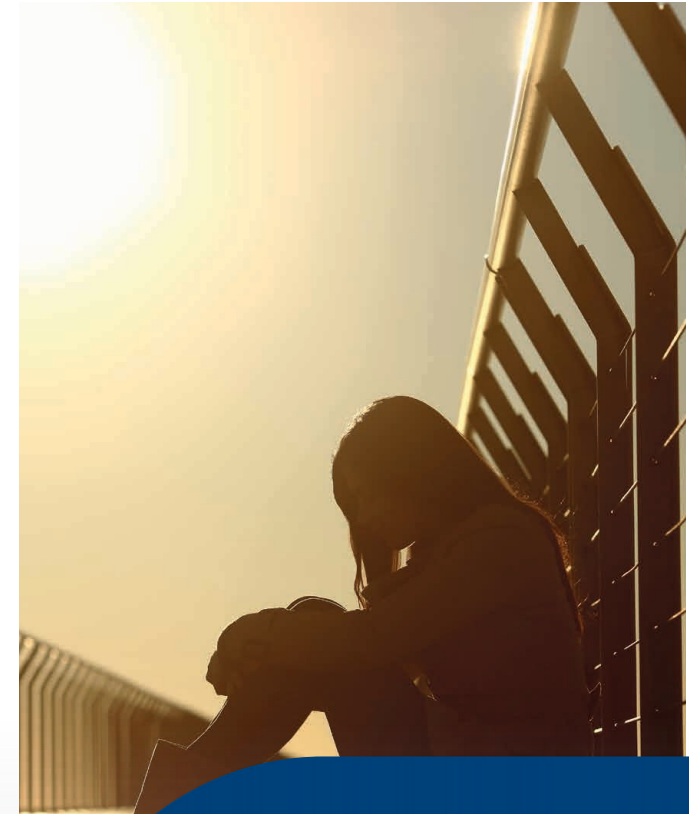
Deutscher Hospiz- und
Palliativverband e. V.



**UNIKLINIK
KÖLN**

Zentrum für Palliativmedizin

Endlich. Umgang mit Sterben, Tod und Trauer



Ein Projektunterricht für
Schülerinnen und Schüler der
Jahrgangsstufen 9 bis 13

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

der Projektunterricht soll Jugendlichen in allen Schul- formen eine neue Art der Auseinandersetzung mit dem Thema „Sterben, Tod und Trauer“ ermöglichen. Jugendliche sollen im Gespräch mit Gleichaltrigen darin bestärkt werden, ihren eigenen Wünschen und Bedürf- nissen mit guter Selbstfürsorge zu begegnen und sich gleichzeitig auf den Umgang mit Betroffenen ohne Angst einzulassen. So sollen sie eine grundsätzliche Offenheit für das Thema erreichen.

Mit professioneller Unterstützung bietet das Projekt Schülerinnen und Schülern Raum, sich mit dem Thema „Sterben, Tod und Trauer“ auseinanderzusetzen.

Den Unterrichtsmodulen liegt ein am Zentrum für Palliativmedizin der Uniklinik Köln entwickeltes und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie dem Deutschen Hospiz- und Palliativ- Verband e.V. unterstütztes Projekt zugrunde, das an allen Schulformen durchgeführt wurde. Zur Sicherstel- lung einer hohen Qualität wurde das Projekt evaluiert und mit Experten aus Bund, Ländern und Kommunen diskutiert.

Inhalte des Projektunterrichts

1. Modul: Sterben und Tod

- › Selbsterfahrungsübung
- › Wissensvermittlung über Palliativmedizin und Hospizarbeit
- › Dokumentarfilm mit anschließender Diskussion
- › Rollenspiel mit systemischer Betrachtung
- › Auseinandersetzung mit Lebensqualität

2. Modul: Trauer

- › Theoretische und praktische Wissensvermittlung
- › Selbsterfahrungsübung zu Nähe und Distanz
- › Kreative Kleingruppenarbeit zum Thema Trauer
- › Tonarbeit zu Jenseitsvorstellungen
- › Bestattungsrituale in anderen Kulturen
- › Selbstfürsorge: Erkennen von Kraftquellen
- › Weiterführende Hilfsangebote

3. Modul: Suizid

- › Selbstreflexion
- › Mythen und Vorurteile
- › Wissensvermittlung
- › Rollenspiel: Erkennen von Suizidalität
- › Grenzen der Begleitung

Durchführung

Die Schulen entscheiden selbst über den Zeitrahmen des Projektunterrichts. Das Projekt „Sterben, Tod und Trauer“ kann, je nach zeitlichen Kapazitäten der Schule, innerhalb eines ganzen, an zwei halben Tagen oder in einzelnen Modulen durchgeführt werden.

Das Thema „Suizid“ kann als Zusatzmodul behandelt werden.

Der Projektunterricht wird in Zusammenarbeit mit einer Lehrperson der Schule und kompetenten Hospizmitarbeitenden oder Mitarbeitenden von psychosozialen Teams durchgeführt.

Der Projekttag bietet einen geschützten Rahmen, in dem alles gesagt werden kann, ohne bewertet zu werden. In der Arbeit wird sehr sensibel darauf ge- achtet, Schülerinnen und Schüler nicht zu überfordern oder sie zu etwas zu drängen. Die bisherige Erfahrung in Schulen hat gezeigt, dass die Behandlung dieses Themas zu Stärkung der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer geführt hat.

Die Jugendlichen lernen die Bedürfnisse ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler kennen, was wesentlich zur Verbesserung der Klassengemeinschaft und des achtsamen Umgangs untereinander beitragen kann.

Sie werden angehalten, persönliche Informationen von Anderen nicht nach außen zu tragen. Auch nach dem Projektunterricht werden die Schülerinnen und Schüler entsprechend begleitet.

» Infobox



Imagefilm

Hören Sie Stimmen und Eindrücke von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrenden aus dem Projektunterricht an der CJD Christopherusschule Königswinter.